



foto: Frank Boston

DIE MODULE IM ÜBERBLICK

1. Gefährdungsbeurteilung beim Einsatz von Baumaschinen und Geräten
2. Gesundheits-, Arbeits- und Klimaschutz beim Umgang mit Baumaschinen und Geräten
3. Energieeffizienz von Baumaschinen
4. Technische und rechtliche Grundlagen
5. Wärmebrücken an Bauteilschnittstellen
6. Luftdichtheit von Gebäuden
7. Energieeffizienz durch Lüftungstechnische Maßnahmen
8. Brandschutzsicherheit gewerkeübergreifend gewährleisten
9. Bauleistungscoordination mit Hilfe digitaler Werkzeuge
10. Ressourcenschonung durch Verschnitt-optimierung am Beispiel Fassade
11. Vermeidung von Schadstellen im Wandaufbau
12. Radondichte Hauseinführung im Kellerbereich
13. Facharbeit als Lernprozess begreifen

WWW.KOOPBAU.INFO

Handwerkskammer Dresden

Ansprechpartner
Thomas Engler

Tel. +49 (0) 351/80 87 - 610
E-Mail koopbau@hwk-dresden.de
Web www.hwk-dresden.de



TEILPROJEKTPARTNER

BFW Bau Sachsen e. V.
ÜAZ Dresden
Tel. +49 (0) 351/20 272 - 0
E-Mail u.schicke@bau-bildung.de

Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus
Tel. +49 (0) 355/75 65 30
E-Mail m.kaiser@bfw-bb.de

AFZ Walldorf
BiW BAU Hessen-Thüringen e.V.
Tel. +49 (0) 3693/89 86 24
E-Mail wachenbrunner@biw-bau.de

Technische Universität Dresden
Professur für Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik
und Raumgestaltung/Berufliche Didaktik
Tel. +49 (0) 351/463 - 32 767
E-Mail svn.boettcher@tu-dresden.de

Das Projekt „Kooperativ Handeln – gewerkeübergreifend und nachhaltig Bauen (KoopBau)“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

KOOPBAU KOOPERATIV HANDELN – GEWERKEÜBERGREIFEND UND NACHHALTIG BAUEN

15.11.2015 bis 30.09.2018



foto: Frank Boston



Module 7 | 8 | 9

- > ENERGIEEFFIZIENZ DURCH LÜFTUNGSTECHNISCHE MASSNAHMEN
- > BRANDSCHUTZSICHERHEIT GEWERKEÜBERGREIFEND GEWÄHRLEISTEN
- > BAULEISTUNGSKOORDINATION MIT HILFE DIGITALER WERKZEUGE

MODUL 7 ENERGIEEFFIZIENZ DURCH LÜFTUNGSTECHNISCHE MASSNAHMEN

Für das energiebewusste, klimafreundliche Bauen ist ein gewerkeübergreifendes Verständnis vom „Haus als System“ gefragt. Dies lässt sich in besonderer Weise am Beispiel einer kontrollierten Wohnraumlüftung zeigen: Etwa ein Drittel der Wärmeverluste in einem Wohngebäude sind Lüftungswärmeverluste. Davon lassen sich bis zu 92 % über einen Wärmeaustausch mit der zu erneuernden Luft einsparen. Gleichzeitig sind die Anforderungen an den Feuchteschutz-, die Lufthygiene sowie den Lärmschutz leichter zu erfüllen. Dazu müssen jedoch vor allem bei genehmigungsfreien Sanierungen notwendige Lüftungsmaßnahmen erkannt, geplant und durch verschiedenste Gewerke umgesetzt werden. So sind am Bau einer Lüftungsanlage neben den Installationsgewerken auch Berufe der Ausbau- sowie der Tief- und Hochbaugewerke beteiligt. Das Modul 7 verdeutlicht das systemische Zusammenwirken von Bau- und Anlagenkomponenten einer Wohnraumlüftung als gewerkeübergreifende Kooperation. Es vermittelt praxisbezogene Grundlagen und schafft gewerkeverbindende Einblicke in einzelne Arbeitsschritte. Im Praxis-training werden diese für den Einbau von Lüftungsanlagen veranschaulicht.



MODUL 8 BRANDSCHUTZSICHERHEIT GEWERKEÜBERGREIFEND GEWÄHRLEISTEN

Vergleichbar mit der Umsetzung energetischer Anforderungen lassen sich auch Brandschutzanforderungen nur gewerkeübergreifend erfüllen und in der Gesamtbetrachtung aller Schutzmaßnahmen verstehen. Der ganzheitliche Brandschutz wird als Brandschutzkonzept dokumentiert. Eine zugehörige Systemskizze bildet im Modul 8 die Basis für die Erarbeitung gesetzlicher und technischer Grundlagen. Anhand einfacher Demonstrationen wird das Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen untersucht. Das Zusammenwirken der Bau-, Ausbau- und Installationsgewerke soll gemeinsam an Ausführungsbeispielen zu verschließenden Bauteilöffnungen und Rohrleitungsabschottungen sowie Trockenbaukonstruktionen für Installationsschächte erörtert werden.



MODUL 9 BAULEISTUNGSKOORDINATION MIT HILFE DIGITALER WERKZEUGE

In digitalen Baudateninformationsmodellen (BIM) werden künftig alle Gebäudedaten und Arbeitsinformationen zentral erfasst und transparent vernetzt. Für die Vor- und Nachbereitung von Bauleistungen entfallen zeitraubende Mehrfachbearbeitungen, Abläufe und Ressourcen sind planbarer und Ausfallrisiken verringern sich. Vor allem aber wird durch übereinstimmende Informationen eine durch-

gängige Kommunikation aller Gewerke sichergestellt. Gewerkeschnittstellen lassen sich einfacher koordinieren und abstimmen. Das Modul 9 vermittelt Grundlagen zum Umgang mit BIM im Bauhandwerk. Für die Bau- und Ausbaugewerke werden ausgewählte digitale Werkzeuge erkundet und Einstiegsmöglichkeiten diskutiert.



ZIELGRUPPE UND NUTZEN

Die jeweils eintägigen Qualifizierungsangebote richten sich an Lehr- und Ausbildungspersonal verschiedener Gewerke aus Betrieben, Berufsschulen und überbetrieblichen Berufsbildungsstätten. Gewerkeübergreifende Inhalte und Praxisbeispiele sollen die Teilnehmer befähigen, die übergeordneten Themenbereiche als Multiplikatoren bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und in die Ausbildung zu integrieren.

TERMINE UND ANMELDEMÖGLICHKEITEN

erfragen Sie bitte bei:
Handwerkskammer Dresden oder
bei einem unserer Projektpartner – siehe Rückseite.